EritreA

31.05. 2018 | Botschaft des Staates Eritrea in Deutschland - Public Diplomacy und Medien - | 2. Jahrgang / Nr. 5

Eritreer begrüßen den Unabhängigkeitstag mit Begeisterung

Asmara, 24. Mai 2018 - Eritreer feierten am Vorabend des Unabhängigkeitstags mit patriotischem Eifer mit Straßentänzen, begleitet von Feuerwerk und 21 Salutschüssen in den Morgenstunden des 24. Mai.

Der 27. Jahrestag der Unabhängigkeit wurde mit kulturellen und sportlichen Aktivitäten, Straßentänzen, Gemeindeversammlungen, Karneval sowie anderen Aktivitäten begangen.

Die von der Kultur- und Sportkommission und der Botschaft der Russischen Föderation organisierte Kulturveranstaltung fand am 23. Mai im Cinema Roma statt.

An der Veranstaltung nahmen führende Beamte der Regierung und der PFDJ, Mitglieder des Diplomatischen Corps und geladene Gäste teil.

Auch Eritreer der Diaspora feierten den 27. Jahrestag der Unabhängigkeit mit Begeisterung unter dem Motto „Vision durch Arbeit". Die weltweiten Feierlichkeiten beinhalteten Sportwettbewerbe, kulturelle und künstlerische Darbietungen und Aktivitäten, die die Kompetenzen und das akademische Potential der Jugend hervorhob.■

Rede von Präsident Isaias Afwerki bei der offiziellen Zeremonie des 27. Unabhängigkeitstages

Sehr geehrte Teilnehmer und geladene Gäste,

Damen und Herren,

Erlauben Sie mir, an diesem bedeutsamen Tag des 27. Jahrestages unserer Unabhängigkeit allen Menschen Eritreas im Innern des Landes sowie den im Ausland lebenden meine herzlichsten Glückwünsche auszusprechen. Lassen Sie mich auch all denen meine Dankbarkeit ausdrücken, die hart daran gearbeitet haben, dieses verheißungsvolle Ereignis zu organisieren und zu verschönern.

Die unbezahlbare Bedeutung und der Wert von Befreiung und Freiheit, die Bedeutung von Souveränität, erweitern und gewinnen mit der Zeit im Laufe der Jahre mehr Glanz. Dies erzeugt nicht nur Zufriedenheit und Erfüllung; aber es stärkt auch unsere Belastbarkeit und Entschlossenheit.

Das zentrale Thema der diesjährigen Feier ist "Vision durch Arbeit". Das Streben der Menschheit nach Befreiung und Unabhängigkeit ist ein unveräußerliches Recht, das im Naturrecht verankert ist. Die Gründung einer unabhängigen Nation - d. h. einer Nation, die wirtschaftlich erfolgreich ist; die sich ständig zu einer höheren Entwicklungsstufe entwickelt; die mit Stabilität und Sicherheit ausgestattet ist; die in einer Umgebung des gegenseitigen Respekts und der Zusammenarbeit gedeiht; kurz gesagt, eine kohärente Nation der Staatsbürgerschaft – die nicht allein auf bloßen und subjektiven, politischen guten Willen basiert ist. Tatsächlich beinhaltet es ein robustes Erbe, das in kostbaren Opfern verwurzelt ist.
Die Vision und das sakrosankte nationale Recht des eritreischen Volkes auf Befreiung wurden uns nicht als Geschenk oder Gunst auf einem Silbertablett verliehen. Es wurde nach 50 langen Jahren mühseliger Arbeit und beispiellosen Opfern erreicht.

Aus dem gleichen Grund haben der Schutz unserer Unabhängigkeit und Souveränität oder die Kristallisation unserer Vision der nationalen Sicherheit im letzten Vierteljahrhundert rigorose Arbeit und wertvolle Opfer - sozusagen ein Beweis für - die Vision durch Arbeit, alle Mutationen politischer und diplomatischer Subversion Sicherheitsprovokationen sowie wirtschaftliche Sabotage zu konfrontieren und zu überwinden

Damen und Herren,

Die Geschichte lehrt uns, dass globale und regionale Agenden Faktoren sind, die einen gewissen Einfluss auf unseren nationalen Entwicklungspfad haben. In diesem Fall ist es wichtig, dass wir die Dynamik der globalen und regionalen Entwicklungen, die sich in diesen turbulenten Zeiten abzeichnen, nüchtern verfolgen und bewerten, um ihre potenziellen Auswirkungen auf unsere zukünftigen Programme richtig einschätzen zu können.

Die "kalte Kriegsperiode", die vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zu unserer Unabhängigkeit 50 Jahre andauerte, war durch

eine bipolare Weltordnung gekennzeichnet. Die chronologischen Entwicklungen und Merkmale dieser Periode sind in unseren Dokumenten und in unserer Geschichte festgehalten. Das Ende der zweipoligen Weltordnung, die zufällig im selben Jahr unserer Unabhängigkeit stattfand, leitete eine unipolare Weltordnung ein.

Die Umwälzungen und Verwüstungen, die wir in den letzten fünfundzwanzig Jahren erlebt haben, sind frisch in unseren Erinnerungen. Dies ist in der Tat eine Frage der gestrigen Geschichte. Alle Anzeichen deuten darauf hin, dass diese "unipolare" Weltordnung nicht die vorhergesagte Langlebigkeit haben wird. Die Turbulenzen, die wir heute in der globalen Dynamik beobachten, können tatsächlich als Symptome einer Übergangsphase interpretiert werden.

Wo wird diese Übergangsphase enden? Wie lange wird es dauern? Einige Analysten postulieren, dass das Endergebnis eine multipolare Weltordnung sein wird. Wenn ja, wer wird die Hauptfigur in der neuen globalen Architektur sein? Die Vereinigten Staaten? China? Russland? Indien? Europa? Was sind die möglichen Permutationen? Was wird das Gleichgewicht der Macht sein? Was wird das zugrunde liegende Wertesystem sein? Und wie wirkt sich das auf unsere Region aus? Diese Szenarien können nur eine Menge Fragen provozieren.

Wir können nicht aus sehr offensichtlichen Gründen über die bipolare Weltordnung nostalgisch sein. Die unauslöschliche Tatsache ist, dass wir in der Zeit, die es dauerte, gezwungen waren, einen hohen Preis zu zahlen. Wir können auch keine Liebe für die unipolare Weltordnung von gestern verlieren. Dies war erneut eine Zeit, in der unsere Souveränität bedroht war, während uns auch ein unfaires und illegales Sanktionsregime auferlegt wurde.

Wir haben keine zwingenden Gründe, eine multipolare Weltordnung zu schätzen. Bipolare, unipolare oder multipolare globale Sicherheitsarchitekturen sind keine kritischen Faktoren in sich selbst oder in abstrakten Begriffen.

Das entscheidende Problem geht über bloße numerische Konfigurationen hinaus. Die Grundwünsche der Völker der Welt; was am Ende des Tages entscheidend ist, ist eine globale Ordnung, die auf Gerechtigkeit und dem Respekt der Souveränität der Nationen beruht; eine globale Ordnung, die von einigen gierigen wenigen dominierte Herrschaft des Dschungels frei ist.

Die Schäden, die uns in den vergangenen 75 Jahren von "großen globalen Mächten", "regionalen Hegemonen" und "Stellvertretern" eingeimpft wurden, um ihre wahrgenommenen Agenden und Machtspiele voranzutreiben, sind frisch in unseren Köpfen. In diesem Fall müssen wir Zukunftsszenarien und aufkommende Agenden (und die möglichen Vertauschungen), die sich daraus ergeben, sorgfältig prüfen. Unter Berücksichtigung dieser Faktoren muss der Fahrplan für unsere nationale Entwicklung skizziert werden. In allen Eventualitäten werden wir nicht als bloße Zuschauer mit gefalteten Händen agieren. Wir werden unsere Bereitschaft zu einem aktiven Engagement ohne Voreingenommenheit weiter stärken.

Damen und Herren,

Obwohl wir den Einfluss globaler und regionaler Entwicklungen - unabhängig von ihrer Größe - auf unserer nationalen Entwicklung erkennen, ist der wichtigste und bestimmende Faktor jedoch unsere innere Realität und ihre Robustheit.

Unter unablässigen Feindseligkeiten wurden die außergewöhnlichen Errungenschaften des Befreiungskampfes in den letzten 25 Jahren wiederholt und verstärkt. Wir haben die unzähligen Tentakel der Widrigkeiten mit Geduld, Belastbarkeit und starkem Trotz konfrontiert. Wir haben nicht kapituliert. Die Gegensätze, die gegen uns entfesselt wurden, haben ihren Dampf verloren, um in

Vergessenheit zu geraten. Die Möglichkeiten, die heute vor uns liegen, sind beträchtlich. Entsprechend müssen wir uns physisch und psychisch auf die Entwicklung robuster Programme unserer Entwicklungsziele mit mehr Kraft und Tempo einstellen. Dies ist keine Option; es ist eine Notwendigkeit.

Damen und Herren,

Die Programme und Projekte, die wir unter den gegebenen Umständen und Möglichkeiten verfolgen, erfordern natürlich eine weitere Überprüfung und Verfeinerung für eine optimale Umsetzung. Und sie können zusammengefasst werden als:

- Die Strategie, Regen zu nutzen und zu ernten. Dies beinhaltet den Aufbau der notwendigen Wasserinfrastruktur durch gleichmäßige räumliche Verteilung und in Phasen, um eine optimale Nutzung unserer Wasser-, Land- und Klimaressourcen, mit dem Ziel, die landwirtschaftliche Produktion sowohl quantitativ als auch qualitativ durch die Einführung von moderner Technologie zu gewährleisten.

- In Meeresressourcen, um eine ähnliche Strategie zum Aufbau der erforderlichen Infrastruktur zu verfolgen, um unsere inländischen Produktionskapazitäten zu erhöhen;

- Investitionen in den Energiesektor zu lenken und energischer zu arbeiten, um unsere Pläne zur Modernisierung der Stromerzeugung und -versorgung durch die richtige Mischung (Wärme-, Solar-, Wind- und andere alternative Energieformen) modular umzusetzen.
- Dies ist entscheidend und unverzichtbar für die Stärkung unserer Entwicklungsprogramme in verschiedenen Sektoren und insbesondere für den Beginn der Herstellung und Industrialisierung, aufgrund ihrer offensichtlichen strategischen Bedeutung, in einem schnellen Tempo.

- Erhöhung der Investitionen zur Aufwertung unserer inländischen Ressourcen und Kapazitäten für die effektive Umsetzung unserer Programme für die physische Infrastruktur (Straßen, Häfen, Flughäfen sowie Wohnprojekte, die bisher im gemäßigten Tempo umgesetzt worden sind).

- Erhöhung des öffentlichen Verkehrs in Qualität und Quantität;

- Fortsetzung der laufenden fiskalischen und monetären Umstrukturierung durch robustere und qualitativ hochwertige administrative und Management-Beiträge;

- Verbesserung der effektiven und effizienten Verwaltungskompetenzen durch weitere Überprüfung und Stärkung bereits eingeleiteter Bemühungen zur Bekämpfung von Schwächen und korrupten Praktiken auf verschiedenen Verwaltungsebenen.

- Erhöhung der integrierten Investitionen in unser Bildungssystem - in Bezug auf Lehrpläne und unterstützende Instrumente, Lehrer / Experten, Infrastruktur und andere wichtige Einrichtungen -, um unser Humankapital und seine Multiplikatordimensionen durch besondere Aufmerksamkeit und höchste Priorität zu erhöhen.

- Überprüfung bereits ausgearbeiteter Programme und Aktionspläne, um die Beteiligung und den Beitrag aller im Ausland lebenden Eritreer in allen unseren Entwicklungsprogrammen zu fördern und sicherzustellen.

Dies sind die Hauptprioritäten der kommenden drei bis fünf Jahre.

Lassen Sie mich noch einmal betonen, dass wir unsere Vision nicht verfehlen werden!

Lassen Sie mich auch meinen Wunsch nach einer guten Regenzeit äußern!

Ehre sei unseren Märtyrern, die uns viel gelehrt und unsere Entschlossenheit durch ihr Beispiel gestärkt haben!

Sieg den Volksmassen!

Pressemitteilung

In den vergangenen zwei Wochen während des Besuchs des neuen Ministerpräsidenten der Bundesrepublik Äthiopien im Sudan haben beide Regierungen Berichten zufolge zugestimmt, "die Unterstützung für bewaffnete Oppositionsgruppen in Eritrea auszuweiten, damit sie ihre Ziele ordnungsgemäß erreichen können".

Zu diesem Zweck haben sich beide Regierungen "darauf verständigt, diese Gruppen innerhalb ihrer jeweiligen Grenzen materiell zu unterstützen und ihnen die notwendigen Einrichtungen zur Verfügung zu stellen, um ihre freien und ungehinderten grenzübergreifenden Bewegungen in den beiden Ländern zu verstärken".

Um eine effektive Koordinierung dieser Operationen zu gewährleisten, hat die äthiopische Seite den Konsul in seiner Botschaft in Khartoum, einen gewissen Herrn Burhan, ernannt, der auch als Hauptaufseher der Operationen der von Qatari finanzierten dschihadistischen Gruppen fungierte. Der Sudan hat ebenfalls General Hamid Al-Mustafa als Gegenpart für den ernannten Äthiopier für die Koordinierungsaufgabe ernannt.

Dieses Programm, das in einer Zeit intensiver PR-Kampagnen gestartet wurde, ist weder neu noch überraschend. Wir müssen kaum seine Sinnlosigkeit betonen.

Ministerium für Information
14. Mai 2018
Asmara

Internationaler Tag der Arbeiter

Asmara, 2. Mai 2018 - Der Internationale Tag der Arbeiter wurde am 1. Mai auf nationaler Ebene in den Räumlichkeiten der Coca Cola Fabrik unter dem Thema "Enhanced Organization for Robust Union" begangen.

An der Feier nahmen führende Beamte der Regierung,der PFDJ, Mitglieder des Diplomatischen Korps, Vertreter von Arbeitergewerkschaften und geladene Gäste teil. Bei dieser Gelegenheit sagte Tekeste Baire, Sekretär

General des Nationalen Verbands der eritreischen Arbeiter (NCEW), dass eritreische Arbeiterzusätzlich zu ihrer Aufgabe, Produktion und Produktivität zu entwickeln, viel zum Erfolg der Unabhängigkeit und nationalen Entwicklungsprogrammen beigetragen haben.

Die Ministerin für Arbeit und Soziales, Frau Leul Gebreabre, wies auf die hervorragende Leistung der eritreischen Arbeiter im Kampf für ihre Rechte, ihre Unabhängigkeit und ihre nationale Entwicklug hin und erinnerte daran, dass ein freiwilliger Dienstleistungsbeitrag für das nationale Interesse universelle Akzeptanz hat. Sie sagte weiter, dass es nicht gerechtfertigt ist, dass einige internationale Institutionen, einschließlich der ILO, die Teilnahme der eritreischen Jugend an den nationalen Entwicklungsprogrammen negativ bewerten. Sie sagte weiter, dass es ein Zeugnis ihrer unterschiedlichen Bewertung, des double standard ist.

Sie forderte die eritreischen Arbeiter auf, die organisatorische Kapazität weiter auszubauen und die Beteiligung am Aufbauprozess der Nation zu stärken.

Mit dem Hinweis darauf, dass der diesjährige Internationale Tag der Arbeit in einer Zeit, in der Eritrea in einer besseren Lage ist, gefeiert wird, erklärte Yemane Gebreab, Leiter der Politischen Angelegenheiten der PFDJ, dass die Politik der Regierung Eritreas Arbeit und Arbeitern Priorität einräumt und es werden starke Anstrengungen unternommen, um die berufliche und pädagogische Kapazität der Arbeitnehmer weiter zu entwickeln. Der Internationale Tag der Arbeit wurde zum 27. Mal auf nationaler Ebene und zum 128. Mal auf internationaler Ebene begangen.■

Eritrea teilt seine Fortschritte und Erfahrungen der Afrikanischen Kommission für Menschen- und Volksrechte mit

Eritrea präsentierte ihren nationalen Bericht auf der 62. ordentlichen Tagung der Afrikanischen Kommission für Menschenrechte und Rechte der Menschen (ACHPR) in Nouakchott, Mauretanien (25. April - 9. Mai 2018). Eine eritreische Delegation, die sich aus Vertretern der Ministerien für auswärtige Angelegenheiten, Justiz und Arbeitssicherheit, Bildung und Gesundheit sowie der Nationalen Union eritreischer Frauen zusammensetzt, vertrat Eritrea.

Der Bericht deckt die Umsetzung der Afrikanischen Charta ab. Der Bericht behandelt die Umsetzung der Afrikanischen Charta im Zeitraum 1999-2016 und behandelt kurz den Zeitraum der Vorberichterstattung nach der Unabhängigkeit, in der die Grundlage für den Staat in kurzer Zeit gelegt wurde. Die eritreische Delegation berichtete über den nationalen Bericht (am 28. April) und gab Antworten (30. April 2018) auch auf Fragen und Bedenken der Beauftragten des ACHPR.

Die grundlegende Realität, allumfassende Fortschritte, bewährte Praktiken und Herausforderungen umfassen die existenziellen externen Bedrohungen, die einen besseren Einblick und ein besseres Verständnis für die laufenden Anstrengungen zur Nationsbildung geschaffen haben. Die laufenden Bemühungen, die Menschenrechte auf allen Ebenen, in allen Sektoren, in allen Politikbereichen und bei allen Programmen zu verankern, werden ebenfalls zur Kenntnis genommen. Vor allem die Widerstandsfähigkeit der Wirtschaft, der Menschen und der Regierung sowie die Aufrechterhaltung der unabhängigen politischen Haltung und die damit einhergehende selbständige Politik wurden als wesentliche Merkmale der Fortschritte und Herausforderungen Eritreas anerkannt.

Zu den wichtigen Bereichen, die Aufmerksamkeit erregten, zählen die erheblichen Anstrengungen und Fortschritte im politischen Prozess des Aufbaus von Nationen, einschließlich der Justizverwaltung und der Förderung bürgerlicher Freiheiten. Trotz der Herausforderungen ist auch der rechtliche und institutionelle Rahmen für das Regieren und die Rechtsstaatlichkeit offensichtlich. Die Förderung von menschenwürdigem Leben, angemessenem Lebensstandard und menschlicher Entwicklung sowie Errungenschaften in der Strategie des sozialen Sektors, die Ernährungssicherheit, Wassersicherheit, Gesundheitssicherheit, Umweltsicherheit, soziale Sicherheit und Bildung als Grundlage wurden sehr hervorgehoben. Eritreas Errungenschaften bei den Millenium-Eintwicklungszielen und die beispielhaften Ergebnisse und Auszeichnungen auf der Afrika-Ebene wurden ebenfalls anerkannt.

Eritreas Bemühen, die Gerechtigkeit mit den Schwerpunkten Kinder, Gleichberechtigung der Frau, Menschen mit Behinderungen, Jugend, Erziehung und Empowerment sowie gefährdete Gruppen zu ermitteln, wird mit einem klaren Hinweis auf die Notwendigkeit anerkannt, die Anstrengungen zu verdoppeln und die vorherrschenden Herausforderungen anzugehen.

Ein Hauptanliegen war, dass Eritrea seine wichtigen Dokumente, Richtlinien, Rechtsinstrumente und Berichte, die in den Diskussionen erwähnt wurden, mitteilen sollte, um seine eigenen Erfahrungen zu teilen und die Wahrnehmungen zu ändern, die über das Land entstanden sind. Insbesondere der Frieden und die Stabilität, die Einheit und Vielfalt und die verantwortungsvolle Beteiligung der eritreischen Bevölkerung, vor allem durch die von der Gemeinschaft getragenen Interventionen und die Einbeziehung der Rolle und des Beitrags der Diaspora, fanden große Beachtung.

Im Allgemeinen war die Zusammenarbeit mit den Kommissionsmitgliedern herzlich und konstruktiv und das Engagement sowie die ernsthafte Vorbereitung und die starken Bemühungen Eritreas wurden hoch anerkannt und gelobt. Eine starke Unterstützung und Ermutigung zur Fortsetzung und Konsolidierung des Engagements, die Erstellung von regelmäßigen Berichten, die Ratifizierung bestimmter afrikanischer Protokolle und die Notwendigkeit, die reichen Erfahrungen Eritreas zu teilen und von den Bemühungen der Kommission zum Kapazitätsaufbau der Institutionen zu profitieren, wurden hervorgehoben.

Die eritreische Delegation bekräftigte das starke Engagement des Staates Eritrea für die Achtung, den Schutz und die Erfüllung der Menschenrechte und Grundfreiheiten. Sie

unterstrich auch, dass die Regierung die Hauptverantwortung für die Förderung dieser Werte trägt. Sie bekräftigte jedoch ihre starke Position und ihren Grundsatz, dass die Verwendung von Ländern mit selektivem Einsatz für andere politische Motive kontraproduktiv ist und keine Dividende für die Förderung der Menschenrechte vorsieht. Die unfaire Behandlung von Eritrea durch Resolutionen und Mechanismen des Menschenrechtsrats und die bezeugten Erfahrungen der letzten sechs Jahre haben diese Wahrheit bewiesen.

Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten
3. Mai 2018

Öffentliche Organisation: Grundlage für nationale Entwicklungsprogramme

Asmara, 4. Mai 2018 - Herr Yemane Gebreab, Leiter der Politischen Angelegenheiten der PFDJ, erklärte, dass eine starke Organisation selbstbewusster eritreischer Bürger sowohl im Inland als auch im Ausland ein Eckpfeiler beim Aufbau einer Nation und der Aufrechterhaltung einer nachhaltigen Entwicklung des Landes ist.

In Anbetracht der Tatsache, dass der Kampf für die Unabhängigkeit Eritreas die Macht des Volkes und seine organisatorischen Fähigkeiten bewiesen hat, sagte Herr Yemane, dass die eritreischen Bürgerinnen und Bürger im In- und Ausland in den Jahren des Unabhängigkeitskampfes unnachgiebig zum seinemErfolg beigetragen haben. Dies bezeugte die Fähigkeit des EPLF, sein Volk zu organisieren.

Herr Yemane sagte, dass die heroische Heldentat, die das eritreische Volk während des Unabhängigkeitskampfes, der Wahrung der nationalen Souveränität, der Nationenbildung, der Darstellung des richtigen Images des Landes und der Vereitelung ausländischer Verschwörungen bewiesen hat, von derverbesserten Organisationkapazität der Menschen zeugt.

Er sagte auch, dass die Stärkung der organisatorischen Kapazität, die Beteiligung der Jugend an politischen Aktivitäten und die Beherrschung des Fortschritts der Informationstechnologie zu den aktuellen Themen gehören.

Herr Yemane bekräftigte, dass gebührende Aufmerksamkeit darauf verwendet werden wird, die Bürger zu ermutigen, ihre Ressourcen und ihr Potenzial für die nationale Entwicklung einzusetzen und die gebotenen Chancen angemessen zu nutzen.

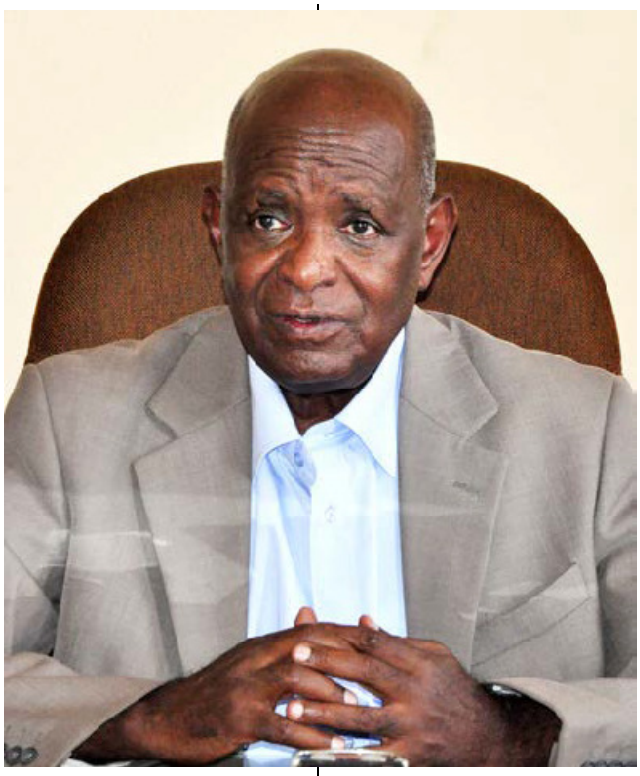
Herr Yemane forderte die nationalen Verbände auf, Botschafter für die Entwicklung der gegenseitigen Zusammenarbeit mit den Ländern

ihres Wohnsitzes zu werden, und erklärte, dass ein Programm entwickelt wurde, das eritreische Bürgerinnen und Bürger, die aus verschiedenen Gründen nicht in die nationalen Entwicklungsprogramme einsteigen konnten, in den Mittelpunkt stellt.

Er betonte, dass Eritrea unermüdlich daran arbeitet, eine gesunde Nachbarschaft, gegenseitige Zusammenarbeit und Entwicklung zu verwirklichen. Er rief die eritreischen Gemeinden im Ausland dazu auf, strategische Partnerschaften mit den Menschen in den Ländern, in denen sie leben, zu entwickeln.■

Gerechte und effiziente Landnutzung

Asmara, 10. Mai 2018- Der Minister für Land, Wasser und Umwelt, Herr Tesfay Gebreselasie, wies darauf hin, dass die Regierung von Eritrea daran arbeitet, die gerechte und effiziente Nutzung von Land über die jetzige Generation hinaus sicherzustellen.



In einem mit Eri-TV geführten Interview sagte Minister Tesfay, dass das eritreische Volk über ein Landmanagementsystem verfüge, das seinen sozioökonomischen Standard darstelle.Er unterstrich weiter, dass das unausgewogene Landbesitzsystem während der verschiedenen Kolonialzeiten die Ursache für die Konflikte zwischen verschiedenen Dörfern gewesen sei. Die Landproklamation Nr. 58/1994 soll die gerechte und vernünftige Nutzung von Land sicherstellen.

Minister Tesfay wies darauf hin, dass die Rechtsmitteilung 31/1997 die Nutzung von Land beschreibt und erheblich dazu beigetragen hat, Probleme im Zusammenhang mit Land zu verringern.

Seit der Landproklamation wurden 120 Tausend Grundstücke für den Bau von Wohn- und Geschäftshäusern vergeben und mit der Erweiterung der Städte wurde die allgemeine Klassifizierung in drei Regionen in Zusammenarbeit mit Partnern durchgeführt, fügte Minister Tesfay hinzu.

Minister Tesfay sagte auch, dass Investoren, die mit förderfähigen Projekten kommen, kein Problem haben, Land für die Förderung ihrer Projekte zu erwerben.■

Workshop zur Erhaltung alter Manuskripte

Das Forschungs- und Dokumentationszentrum der PFDJ organisierte einen Workshop zur Bewertung der Aktivitäten, die in den letzten 17 Jahren zur Erhaltung alter Manuskripte und der Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt wurden.

Auf der Veranstaltung unterstrich Alamin Mohammed Seid, Sekretär der PFDJ, die Notwendigkeit einer integrierten Anstrengung in Zusammenarbeit mit religiösen Institutionen auf moderne Art und Weise alte Relikte zu erhalten, damit sie an die nächste Generation erfolgreich übertragen werden könnten. Herr Alamin sagte auch, dass alte Manuskripte und historische Erbschaften die Identität Eritreas widerspiegeln und dass ihre Erhaltung gebührend unterstützt werden sollte.

Die Leiterin des Forschungs- und Dokumentationszentrums der PFDJ, Frau Azieb Tewolde, erläuterte die Forschungen und Bemühungen, die bei der Aufbewahrung von Manuskripten und alten Schriftrollen unternommen wurden.

Frau Azieb Tewolde erklärte, dass Artefakte öffentliche Güter seien und dass es wichtig sei, hierfür das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu sensibilisieren.

Der Leiter der arabischen Dokumente im RDC, Herr Yosuf Idris, gab einen Überblick über die Forschungsaktivitäten zu arabischen Inschriften, die von 2000 bis 2017 an Hand der Besuche alter Moscheen und Friedhöfe erworben wurden.

Im Rahmen des eintägigen Workshops wurden Unterlagen zur Dokumentation und Erhaltung alter Manuskripte, Aktivitäten zur Konservierung und Dok

umentation islamischer Manuskripte sowie Recherchen und Sammlungen von nicht dokumentierten Manuskripten diskutiert.

Die Konferenz wurde von religiösen Führern, regionalen Vertretern, Experten und geladenen Gästen besucht.■

Der eritreische Pharmazeutische Verein: Auf dem Weg zur Verbesserung der Entwicklung des Gesundheitswesens

Asmara, 11. Mai 2018 – Der eritreische Pharmazeutische Verein engagiert sich in Zusammenarbeit mit anderen betroffenen Institutionen für die rechtzeitige Information über die Wirksamkeit und Glaubwürdigkeit neu eingeführter Medikamente und trägt damit zur Entwicklung der Gesundheitsversorgung bei.

Der Vorsitzende des Verbandes, der Apotheker Abraham Endrias, wies darauf hin, dass das Ziel der Vereinigung darin besteht, die Sicherheit der Patienten und die effektive Anwendung von Medikamenten zu gewährleisten und den Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, ihre Fähigkeiten durch Ausbildungsprogramme und Stipendien zu verbessern.

Apotheker Abraham sagte, dass der Verein über 200 aktive Mitglieder im ganzen Land hat und Mitglied der International Federation of Pharmaceutical Associations ist. Der Verein gibt jährlich ein Magazin in englischer Sprache heraus.

Herr Kidane Woldeyesus, technischer Berater im Gesundheitsministerium erläuterte, dass der Verband zu den ersten nach der Unabhängigkeit gegründeten Vereinigungen gehört unddass die Vereinigung zeitnahe Informationen über Medikamente bereitstellt und durch Treffen und Massenmedien Sensibilisierungskampagnen durchführt.

Herr Kidane wies darauf hin, dass der Verband sich auch mit der Gestaltung von Richtlinien und Kontrollmechanismen in Bezug auf Medikamente sowie mit der Gestaltung von Lehrplänen für pharmazeutische Ausbildung und anderen Aktivitäten des Verbandes befasst.

Der Eritrean Pharmaceutical Association wurde 1992 gegründet.■

Eritrea nimmt am Japan-Africa Economic Forum teil

Asmara, 11. Mai 2018 - Der eritreische Botschafter in der Republik Südafrika und im südlichen Afrika, Herr Saleh Omer, nahm vom 3.-4. Mai an dem Japan-Africa Economic Development Forum in Johannesburg teil.

Das Forum wurde vom Präsidenten von Südafrika, Cyril Ramaphosa, eröffnet und konzentrierte sich auf die getroffenen Vereinbarungen und Investitionen in die wirtschaftliche Entwicklung, die darauf abzielten, die bilaterale Zusammenarbeit zwischen Afrika und Japan sowie die bisher erreichten Fortschritte zu fördern.

Neben dem Wirtschaftsforum wurde eine Ausstellung organisiert, die die innovativen Technologien von mehr als 100 japanischen Unternehmen zeigte.■

"Indemaso" Auszeichnungen an herausragende Studenten

Mendefera, 07. Mai 2018- 228 herausragende Schüler der Region Süd, die in der nationalen Prüfung 2016/2017 der 8-Klässler mit hohen Noten ausgezeichnet wurden, erhielten den Preis "Indemaso“. Herr Saleh Ahmedin, Vorsitzender der Nationalen Union Eritreischer Jugend und Studenten (NUEYS) erklärte, dass das Ziel des jährlichen Preises darin besteht, einen Wettbewerbsgeist unter den Studenten zu schaffen.
Der Leiter des Bildungsministeriums in der Region, Herr Hibtizghi Kidane, wies darauf hin,

dass es in der südlichen Region 535 Bildungsinstitutionen von Vorschulen bis zu Gymnasien gibt, die etwa 203 Tausend Studenten Bildung anbieten.

Er sagte auch, dass das Ziel des "Indemaso" - Preises darin besteht, die Wettbewerbsfähigkeit unter den Schülern zu erhöhen und die Lehrer und Eltern für ihre aktive Teilnahme am Lehr- und Lernprozess zu belohnen.

Der Gouverneur der Region, Herr Efrem Gebrekrstos, forderte die Studenten auf, den Preis als Sprungbrett für ihre zukünftige Karriere anzusehen.

Dem Bericht zufolge haben bisher 773 Studenten den Preis "Indemaso" seit dessen Schaffung vor vier Jahren erhalten.

Ebenso wurden 25 benachteiligte Schüler aus den 12 Unterzonen in der Region mit Fahrrädern versorgt.■

Public-Diplomatie-Aktivitäten

Asmara, 3. Mai 2018 - Eritreische Staatsangehörige, die in Frankreich, Deutschland und den USA leben, führten öffentliche Aktivitäten mit dem Zieldurch, die Organisationskapazität zu bewerten und zu verbessern.

Dem Bericht zufolge führte die eritreische Botschafterin in der Republik Frankreich, Frau Hanna Simon, ein Seminar für die in Paris und Umgebung lebenden Staatsangehörigen zur objektiven Situation im Heimatland und zur

Rolle der Staatsangehörigen in den Entwicklungsprogrammen durch.

Botschafterin Hanna gab auch einen Überblick über die Rolle der Eritreer in der Diaspora in den nationalen Entwicklungsprogrammen und über die Bedeutung der Stärkung der organisatorischen Kapazitäten sowie der regionalen und internationalen Entwicklungen und ihrer Auswirkungen auf das Land.

In diesem Sinne veranstaltete die PFDJ-Organisation in Deutschland am 28. und 29. April ein jährlichesTreffen in Heidelberg.

Der Geschäftsführer der eritreischen Botschaft in Deutschland, Herr Yohannes Weldu, informierte über die objektiven diplomatischen und öffentlichen Aktivitäten und deren Fortschritte.

Der Leiter der Öffentlichkeits- und Gemeinschaftsangelegenheiten, Herr Kahsai Tewelde, legte seinerseits den Tätigkeitsbericht sowie die ausgearbeiteten Entwicklungs programme vor.

Auf dem Treffen wurden mehrere Forschungsarbeiten zu verschiedenen Themen, darunter zu den Möglichkeiten und Herausforderungen der Front, Kultur und Kultur-Invasion, die Rolle der Bürger bei der Darstellung des wahren Bildes des Landes, die Verbesserung der wirtschaftlichen und beruflichen Leistungsfähigkeit der Staats-angehörigen sowie andere relevante Themen vorgestellt.

In ähnlicher Weise veranstalteten die Nationalverbände im Zentralwesten der USA am 21. und 23. April in Ohio, Columbus, ein jährlichesTreffen.

Der Geschäftsführer der eritreischen Botschaft in den USA, Herr Berhane Gebrehiwet, führte ein Seminar über die objektive Situation in der Heimat und über die Stärkung der Front durch.

Die Leiterin für öffentliche und Gemeinschaftsangelegenheiten, Frau Hadenet Keleta, und der Vorsitzende der PFDJ in Nordamerika, Herr Mihreteab Andebrhan, informierten außerdem über den Aktionsplan der 4. Front für Resilienz und wirtschaftliche Entwicklung sowie über die Strukturierung und die Funktion des nationalen Ausschusses.■

"Kinder-Herzchirurgie in Eritrea"

danke Ihnen für die Zusendung der "Meldungen aus Eritrea", die ich mit Interesse lese. Auf den Seiten 7 und 8 der Ausgabe Nr. 4 vom 30.04.2018 berichtet “Meldungen aus Eritrea" über “ Chirurgen aus Deutschland : Operationen für Kinder mit Herzproblemen". Der Berichterstatter schreibt u.a. : “Eritreer und eine Gruppe von Chirurgen aus Deutschland führten im Orotta Referral Hospital Operationen für Kinder im Alter zwischen 12 und 14 Jahren mit Herzproblemen durch".

Über den Bericht als solchen habe ich mich gefreut ! Möglicherweise ist dem Berichterstatter aber ein Teil der Information seiner Interviews mit Prof. Tsegereda und mir verloren gegangen bzw. er hat sie möglicherweise nicht ganz richtig verstanden. Wenn Sie mir erlauben möchte ich gerne an dieser Stelle einige Ergänzungen zu der Nachricht mitteilen :

Für und in Eritrea haben wir ein internationales Programm "Kinder-Herzchirurgie in Eritrea" ins Leben gerufen. Die Herzoperationen an Kindern führen wir durch in unserem "**I**nternational **O**peration **C**entre for **C**hildren in **A**smara" genannt IOCCA. Das IOCCA liegt im Gelände der Orota Kliniken. Es wurde auf gemeinsame Initiative des damaligen Gesundheitsministers, seine Exzellenz Saleh Meky und uns bzw. unseren NRO's Hammer Forum, ARCHEMED und "kinderkerzen", jeweils e.Vs., in den Jahren 1998 bis 2002 gegründet. Die NRO Hammer Forum ist 2010 aus dem Projekt ausgeschieden; ARCHEMED in 2010 für den Zweck, kranken Kindern in Eritrea zu helfen, gegründet. Das IOCCA, damals ein aufgelassenes, leerstehendes Gebäude aus dem Jahr 1903, gelegen auf dem Gelände der "Orota Referral Hospitals wurde uns in 1998 von dem Gesundheitsminister zum Zweck der Gründung eines Herzzentrums für Kinder übereignet. Unter der Leitung von Dr. Peter Schwidtal und mir - mit Hilfe unserer Organisationen und Mitarbeiter, sowie mit Geldern unserer Spender - wurde das IOCCA über die Jahre systematisch aufgebaut und kontinuierlich modernisiert.

Im April 2002 unternahm mein Team im IOCCA die erste Herzoperation in Eritrea, weitere folgten. Über die Jahre konnte das Programm "Kinder-Herzchirurgie in Eritrea" 3 weitere Teams aus Italien und der Schweiz dafür gewinnen, auf humanitärer Basis Eritreische Kinder am Herzen zu operieren. Es gibt Jahr für Jahr jeweils 5 (nicht 4) Herz-Missionen für Eritrea. Dabei werden eritreische Kinder jeden Alters (1 Lebenstag bis 18 Jahre, nicht 12 - 14 Jahre) mit bzw. auch ohne Herz-Lungen Maschine am Herzen operiert. Die 4 europäischen Teams reisen an mit bis zu 30 Mitarbeitern : Ärzte (Kardiologen, Anästhesisten, Chirurgen, Intensiv-Ärzte), Schwestern (Op-, Anästhesie- und Intensiv-Schwestern) sowie Techniker für das Betreiben der Herz-Lungen Maschine. Die Teams bleiben bis zu 3 Wochen in Eritrea und operieren in dieser Zeit bis zu 29 Kinder mit Herzfehlern (in aller Regel 2 pro Tag, auch an Sonn- und Feiertagen). Die Erfolgsrate ist hoch und hält den Vergleich mit den besten Kinder-Herzzentren der Welt aus : Die Langzeit-Überlebensrate der von uns operierten Kinder liegt seit Beginn unserer humanitären Tätigkeit im Jahr 2002 aktuell bei 98,1 %.

In diesem Zusammenhang ist es erwähnenswert, dass unsere Missionen in Eritrea tatsächlich vollkommen auf der Basis eines humanitären und altruistischen Organisationsmodells beruhen. Alle Mitarbeiter reisen zwar auf Kosten unserer NRO's nach Asmara, arbeiten im Team aber ohne jede finanzielle Vergütung und - man muss es eigens betonen - in ihren Ferien ! Eine jede Mission kostet etwa 75.000,00 € an Flugtickets, Kost und Logis, vor allem aber an Medikamenten und Einmalmaterialien für die Versorgung der zu operierenden Kinder Eritreas. Das Geld stammt von Spenden, das die NROs bzw. die Teamleiter zu Hause in Deutschland, Italien und der Schweiz einwerben. Es handelt sich dabei um Zuwendungen

von Menschen und Firmen, die Freude daran haben, Eritreischen Kindern zu helfen und ihnen durch die Herzoperation ein gesundheitlich qualitativ normales Leben - als Alternative zu Krankheit, Leid und frühzeitigem Tod ohne Operation - zu ermöglichen.

Wir (unserer NROs "kinderherzen" und ARCHEMED) haben zusätzlich zu der Finanzierung der humanitären Missionen außerordentlich viele Gelder unserer Spender investiert, um das Internationale Operationszentrum für Kinder mit den modernsten Geräten und Apparaten auszurüsten. (Es handelt sich dabei um Investitionen in der Höhe von etwa 2 Millionen Euro). Nicht nur operieren wir im IOCCA mehr Kinder mit besseren Ergebnissen, als im übrigen Subsahara Afrika (über die Republik Südafrika haben wir allerdings keine genauen Zahlen), wir haben auch über die vergangenen 16 Jahren das IOCCA zu dem besten und bedeutendsten Kinder-Herzzentrum der Region aufgebaut. Es entspricht den Tatsachen, dass ohne die gute Zusammenarbeit (Diagnostik, Assistenz, Pflege) mit Prof. Tsegereda Gebrehiwot Tikue und Prof. Yoseph Tewolde sowie den Schwestern des IOCCA (Amaresh, Fedle, Tahira und andere) wir möglicherweise nicht über so herausragende Ergebnisse und so viele herz-operierte Kinder berichten könnten.

Andererseits - fühlen wir, die 4 Herz-Teams und ihre NROs - sich unter dem Aspekt, bis heute rund 1400 herzkranken Kindern vor dem sicheren Tod bewahrt zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas E. Urban M.D. FETCS

Head International Programme Paediatric Cardiac Surgery IOCCA, Asmara, Eritrea
Director for ARCHEMED and “kinderherzen“ of the IOCCA
Leader Project “Cardiac Surgery for Eritrean Children" of "kinderherzen" and ARCHEMED

Zwei Heimaten
Herzlich Willkommen in Eritrea! (Zwei Schwestern und ein Abend in Eritrea)

Wir stehen auf der Bühne am Blarerplatz in Esslingen am Neckar. Hinter uns, eine Dekoration aus zwei Holzrahmen, die mit Stoff bespannt und bemalt, je einen Eingang in Häuser eines eritreischen Dorfes, darstellen. Ganz einfach. Eine Tür ist der typisch christlich orthodoxen Bauweise, die daneben der muslimischen nachempfunden. In Eritrea leben Christen und Moslems Seite an Seite. Sie sind Nachbarn und Freunde und feiern Ihre Feste zusammen.
Vor drei Jahren hatten wir die Idee zusammen mit Yohannes und Fasil einen Abend über Eritrea zu gestalten. Seit den 1980zigern arbeiten Eritreer an der Württembergischen Landesbühne Esslingen, als Beleuchter, Techniker und Allrounder. Sie arbeiten hinter der Bühne. Warum nicht mal andersrum?

Wir sind gespannt und aufgeregt und freuen uns sehr auf den Abend.

Zuerst tragen wir eine kurze Szene aus dem eritreischen Theaterstück ‚Der andere Krieg' von Alemseged Tesfai vor. Es wird still im Zuschauerraum, solche Geschichten gibt es weltweit und sind beklemmend.

Danach lesen Yohannes, Shoa, Georgina und Fesshaye ein Theaterstück, geschrieben von Ogbasgi. Es gibt den Zuschauern einen Einblick in die jüngere Geschichte Eritreas. Angefangen in den 1990zigern bis heute. Es geht um ein eritreisches Dorf und behandelt den schwierigen Weg des Wiederaufbaus nach der Unabhängigkeit 1991.Gelesen wird auf Tigrinja. Galina und ich übersetzen. Wir tragen alle unterschiedliche traditionelle Kleidung. Per Video werden Bilder aus dem Land gezeigt. Zum Beispiel der große Baum als Treffpunkt für dorfinterne Versammlungen und den aufwändigen Bau eines Dammes zur Bepflanzung des vom Krieg zerstörten Bodens.

Am Ende der Lesung wird es laut, chaotisch und unglaublich herzlich, denn Elsa kommt und es gibt Kaffee! Die Zuschauer wohnen der traditionellen Kaffeezeremonie bei, während andere zur Musik ihre Schultern schwingen. Es wird getanzt, gelacht, Kaffee dargeboten, sich unterhalten und natürlich gibt es Popcorn! Fasil erzählt uns, wie er in den 70zigern aus Eritrea geflohen ist und eine Woche durch die Wüste wanderte. Fast wäre er gestorben, aber dann lief ihm eine Karawane über den Weg. „Jeder hat seine eigene Geschichte, sowieso!", sagt Fasil. Es geht um Heimat, und darum, dass viele von uns mehrere „Heimaten" haben. Teclu Lebasse von der eritreischen Botschaft, Leiter der Public Diplomacy

und Medien, ist extra aus Berlin gekommen und hält am Ende des Abends eine berührende Rede über Theater und Kultur.

Ein eritreischer Abend voller Gegensätze. Das Kennenlernen einer Kultur mit Musik, Tanz und kulinarischen Eindrücken, und wie sich die Menschen in den Jahrzehnten in Deutschland integriert haben.„Erst wenn wir beide Seiten zusammen denken - die Vielfalt und das Einigende -, statt nur auf kulturelle Unterschiede zu starren, erhalten wir ein vollständiges und scharfes Bild.“ Christoph Antweiler

Es Grüßt Sie: Ich, Sabine Christiane Dotzer, Schauspielerin an der WLB, derzeit in Elternzeit, und meine geliebte Kollegin Galina Freund, ebenfalls Schauspielerin an der WLB und Mitbegründerin des Vereins Künstler ohne Grenzen e.V..

Herausgeber:
Botschaft des Staates Eritrea in Deutschland
- Public Diplomacy und Medien –
Stavangerstr. 18
10439 Berlin
Tel: 030-44 67 46 19
E-Mail: botschafteripubdiplomacy@t-online.de